

Gemeinderat - Ö - vom 26.01.2010
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 10-001/10 Ehrung für kommunale Mitarbeit - Aktualisierung Ehrungsrichtlinien

Stadtrat Fischer: Die CDU-Fraktion könne der ausgearbeiteten Fassung grundsätzlich zustimmen. Die vorgesehene Ehrung bei den Ortsvorstehern solle aber nicht nach 25 Jahren, sondern, so wie bisher schon gehandhabt, nach 20 Jahren erfolgen.

Stadtrat Karrer: Auch die SPD-Fraktion spreche sich für die Ehrung der Ortsvorsteher nach 20 Jahren aus.

Oberbürgermeister Frei: (zur Anregung von Stadträtin Blaurock) Wenn zu Ehrende anstatt des Ehrungssymbols dessen finanziellen Wert an eine gemeinnützige Einrichtung spenden wollen, sei dies grundsätzlich möglich. Dies sei bisher schon so gehandhabt worden. Eine entsprechende Regelung in den Richtlinien sei hierfür nicht erforderlich.

Stadtrat Rolle: Auch die FDP-Fraktion halte die Ehrung der Ortsvorsteher nach 20 Jahren Amtszeit für angemessen. Sie unterstütze deshalb den Vorschlag von Stadtrat Fischer.

Beschluss:

1. Den Beschlussvorschlägen der Verwaltung wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Regelung hinsichtlich des zeitlichen Rahmens für die Ehrung von Ortsvorstehern ist von 25 auf 20 Jahre abzuändern.

(einstimmig)

3) TOP 20-001/10 Beteiligungsbericht 2008

Oberbürgermeister Frei: Die bedeutendsten Beteiligungen der Stadt seien die an der Reitturnier Donaueschingen GmbH und der Flugplatz Donaueschingen – Villingen GmbH. In der Reitturnier GmbH seien alle Fraktionen des Gemeinderats vertreten. Der Gemeinderat sei deshalb hier hinsichtlich der Entwicklung immer auf dem Laufenden. Bei der Flugplatz GmbH sei er der einzige Vertreter der Stadt in Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung. Die Entwicklung sei aber auch hier positiv.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Bei der Volkshochschule Baar sollte die weitere Entwicklung beobachtet werden. Hier sei festzustellen, dass die städtische Umlage ansteige, die Teilnehmerzahl aber sinke.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Bei der Flugplatz GmbH seien die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch den Bau der neuen Halle bedingt. Den städtischen Zuschuss in Höhe von rund 66.000 € für die Volkshochschule halte er unter Berücksichtigung der von der VHS erbrachten Leistung für gerechtfertigt. Die gestiegenen städtischen Leistungen seien auch darauf zurückzuführen, dass der Landkreis seinen Zuschuss gestrichen und das Land Baden-Württemberg die finanzielle Förderung in den letzten Jahren sukzessiv gekürzt habe.

(Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Bei der Reitturnier GmbH werde im kommenden Jahr die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung verbessert.

Stadtrat Blaurock: Er bitte darum, dass der Gemeinderat im kommenden Frühjahr 2010 über die Veränderungen und Verbesserungen im Bereich des Verkehrslandeplatzes wie zum Beispiel der neuen Halle unterrichtet werde.

Oberbürgermeister Frei: Die neue Halle sei bis auf einen Platz bereits ausgebucht und bringe schon deutlich höhere Erträge. Diese zusätzlichen Einnahmen würden zur Kredittilgung verwendet. Deshalb könne die GmbH auch nur einen kleinen Überschuss erwirtschaften. In der Abschreibungsphase (20 Jahre) seien deshalb auch größere Gewinne nicht erreichbar. Denkbar sei dies aber in den Jahren danach, da die Lebensdauer der Halle sicherlich mit mehr als 40 Jahre angenommen werden könne und vermutlich auch größere Reparaturen nicht vorzunehmen seien.

Beschluss: Der Beteiligungsbericht 2008 wird zur Kenntnis genommen.

4) TOP 20-002/10 Haushalt 2009 - Budgetberichtswesen für den Gemeinderat

Oberbürgermeister Frei: Bei der nächsten Vorlage des Budgetberichts werde der Gemeinderat nur noch über die Finanzpositionen informiert, bei denen es wesentliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen gebe. Damit werde auch die Übersichtlichkeit optimiert. Budgetberichte würden künftig auch zwei Mal jährlich vorgelegt.

Herr Schmitt: Der vorgelegte Budgetbericht sei auf dem Stand vom 30 September 2009. Es sei zu erwarten, dass sich zum Stand 31.02.2010 noch Änderungen ergeben.

Beschluss: Der Budgetbericht 2009 (Stand 30.09.2009) wird zur Kenntnis genommen.

5) TOP 32-011/09 Sondernutzung an öffentlicher Verkehrsflächen - Satzungsänderung

Hubert Zimmermann: In der Sitzungsvorlage müsse in Ziffer 2 des Beschlussvorschlages eine kleine Änderung vorgenommen werden. Anstatt Anlage 2 müsse es dort Anlage 3 heißen. In der Anlage 1 seien in § 2 Nr. 4 nach § 21 Abs. 1 noch die Worte „Straßengesetz Baden-Württemberg“ einzufügen.

Oberbürgermeister Frei: Er schlage vor, in der Anlage 3 unter Nr. 3 bei Nutzung für Außenbewirtung den Gebührenrahmen 15,00 – 40,00 € in 15,00 – 20,00 € zu ändern. Wenn sich die Notwendigkeit für eine höhere Gebühr ergebe, sei im Gemeinderat darüber wieder zu beraten und zu beschließen.

Stadtrat Karrer: Der Nutzwert einer Lösung im vorgeschlagenen Sinn sei sehr hoch. Die SPD-Fraktion werde daher dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Stadtrat Müller: Auch die CDU-Fraktion begrüße den Verwaltungsvorschlag. Sie werde diesem ebenfalls zustimmen. Dieser bewirke eine Steigerung der Attraktivität der Innenstadt.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auch die GUB-Fraktion sehe in der Realisierung des Verwaltungsvorschlags einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Innenstadt. Die Einrichtung einer Fußgängerzone in der Karlstraße dürfe aber nicht in Vergessenheit geraten.

Stadtrat Roland Erndle: Er sei der Ansicht, dass die Stadt bei Außenbewirtungen keine Vorschriften zur Qualität des Mobiliars machen sollte. Es gebe unterschiedliche gastronomische Angebote, die auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet seien. Somit würden sich hinsichtlich des Mobiliars auch unterschiedliche Ansprüche ergeben.

Oberbürgermeister Frei: Bei der Auswahl des Mobiliars werde die Verwaltung das Gespräch mit den Gastronomen suchen und dabei auch unbürokratisch eine für beide Seiten akzeptable Lösung finden. Bei den meisten gastronomischen Angeboten mit Außenbewirtung stelle die Brauerei das Mobiliar. Diese wisse, dass die Verwaltung einen gewissen Standard beim Mobiliar erwarte und stelle sich darauf ein.

Herr Bunse: Auch bei Kebab-Imbissen komme das Mobiliar für die Außenbewirtung von der Brauerei. Das zum Standard bereits Gesagte gelte somit auch hier.

Hubert Zimmermann: (Auf Frage von Stadtrat Wild) Bei Plakat- und anderen Werbeständern sei ein gewisser Wildwuchs festzustellen. Im Sinne einer regulierenden Wirkung sei deshalb beabsichtigt, auch dafür eine Gebühr zu erheben.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung und den genannten Änderungen in den Satzungen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

6) TOP 32-016/09 Feuerwehrentschädigungssatzung - Änderungen

Stadtrat Karrer: Die vorgeschlagene Erhöhung der zu gewährenden Entschädigungen sei aufgrund der von der Feuerwehr exzellent erbrachten Leistungen mehr als angebracht.

Stadtrat Müller: Auch die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Die Stadt verfüge über eine hervorragende Feuerwehr. Die Erhöhung der Entschädigungen sei mehr als gerechtfertigt.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die Erhöhung der Entschädigungssätze sei auch eine Würdigung der sehr guten Arbeit der Feuerwehr.

Stadtrat Blaurock: Er bitte darum, die aus der Mitte des Gemeinderates für die Feuerwehrtätigkeit geäußerte Anerkennung und auch den Dank an die Feuerwehr weiterzugeben.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7) TOP 60-010/10 Donauhallenmodernisierung - Vergabe Fassade Foyer Mozart Saal

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(27 Ja, 4 Enthaltungen)

8) TOP 60-001/10 Donauhallenmodernisierung - Sachstandsbericht

Herr Regentrop: Bis Ende 2009 seien 6,1 Mio. € für die Donauhallen ausgegeben worden. Der Kostenrahmen sei nach wie vor eingehalten. Alle Hauptvergaben seien erledigt. Auszuschreiben sei jetzt noch das Mobiliar beziehungsweise das Inventar. Wenn noch alles planmäßig ablaufe, können im Juli die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Dann könne der Probebetrieb beginnen, ehe am 11. oder 12. September 2010 die Einweihung vorgenommen werden könne.

Stadtrat Müller: Die CDU-Fraktion danke jetzt schon allen am Donauhallenprojekt Beteiligten sehr herzlich. Bei der Führung am vergangenen Samstag sei deutlich geworden, dass durch die gute Arbeit die neuen Donauhallen eine Bereicherung für Donaueschingen und ein Schmuckstück für die Stadt seien.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Auch er freue sich über den guten Verlauf des Projekts. Die Lösung mit den Laufschriften in den Eingangsbereichen wolle die FDP-Fraktion nochmals zur Diskussion stellen. In anderen Hallen seien zur Begrüßung der Besucher Großbildschirme eingesetzt. Dies habe den Vorteil, dass auch Bilder und Firmenlogos gezeigt werden können.

Stadtrat Karrer: Auch die SPD-Fraktion bedanke sich bei allen Beteiligten und beglückwünsche diese zur hervorragenden Arbeit bei der Realisierung dieses Projekts. Aus seiner Sicht sollte die vorgesehene Laufschriften-Lösung beibehalten werden.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auch die GUB-Fraktion sei beeindruckt vom Baufortschritt. Es sei erklärtes Ziel, mit den neuen Donauhallen etwas Besonderes zu schaffen. Deshalb sei die Entscheidung für die Laufschriften und gegen Großbildschirme richtig.

Stadtrat Fischer: Die geplante schlanke und hohe Stahlkonstruktion für die Stadtloggia werde bei windigem Wetter keinen Witterungsschutz bieten. Dies werde vermutlich zu Diskussionen in der Bevölkerung führen. Es empfehle sich daher, nochmals darüber nachzudenken, ob die geplante Höhe der Stadtloggia zwingend notwendig sei.

Herr Bunse: (Auf Anmerkung von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Die technischen Voraussetzung für die Installation von Großbildschirmen zur Begrüßung der Gäste seien geschaffen. Diese könnten bei Bedarf auch nachträglich montiert werden. Der Stadtloggia sei nicht die Funktion eines Witterungsschutzes zgedacht. Ihr komme vielmehr die Aufgabe zu, die sehr unterschiedlichen Gebäudeteile architektonisch zusammenzuführen. Wenn die Konstruktion niedriger gestaltet werde, könne dieser Effekt nicht erreicht werden.

Stadtrat Karrer: Durch die Modernisierung der Donauhallen ergebe sich künftig eine viel größere Foyerfläche. Somit stehe den Besuchern in den Pausen usw. viel mehr Platz als bisher zur Verfügung. In dieser Hinsicht habe die geplante Stadtloggia also keine Funktion zu erfüllen.

Oberbürgermeister Frei: Es sei vorgesehen, vor Ausschreibung der Stadtloggia über deren Gestaltung im Gemeinderat nochmals zu beraten.

Modernisierung Donauhallen

Ortstermin Gemeinderat am 23.01.2010

Mit dem Gemeinderat wurde die Baustelle besichtigt. Bürgermeister Kaiser begrüßte die Gemeinderäte im Außenbereich vor den Donauhallen und übergab das Wort an Stadtbaumeister Bunse. Dieser erläuterte das Farbkonzept für die Fassade. Für den behindertengerechten Zugang in das neue Foyer Mozart Saal wird der Platz entsprechend angehoben. Die absteigenden Rampen müssen dafür um ca. 2 m verlängert werden. Vorgestellt wird die für die Beleuchtung des Parkplatzes ausgesuchte Straßenlampe von der Firma Hess. Ein Muster dieses Lampentyps wird im Bartók Saal gezeigt. Anhand eines Markierungsbandes wird die geplante Höhe der Stadtloggia erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Bauwerk als architektonische Geste die Besucher schon von weitem begrüßen soll. Die Stadtloggia ist als schlanke, hohe Stahlkonstruktion in leuchtender Farbe geplant. Insbesondere bei windigem Wetter ist Regenschutz durch dieses Bauwerk nur begrenzt möglich. Stadtrat Konrad Hall regt an, die Rampen des Hirschen und des Ochsen farblich einheitlich zu gestalten.

Im Foyer des Strawinsky Saales wird die Deckengestaltung und die dort untergebrachte Technik erläutert. Die geplante Gestaltung der Sichtbetonwände hinter den Garderoben, die sich ähnlich an drei weiteren Stellen in den Donauhallen wiederholt, wird vorgestellt. An einem installierten Muster wird die geplante Information über eine LED-Anzeigetafel (Laufband) vorgestellt. Eine Musterfläche zur Behandlung der alten Ziegelflächen an den Außenwänden des Bartók Saales und des Mozart Saales wird gezeigt. Ähnlich soll auch die Stirnwand im Bartók Saal gestaltet werden. Anschließend wird die neue WC Anlage unter dem Strawinsky Saal besichtigt. Die geplanten weißen Glas-Trennwände sind bemustert.

Der Bartók Saal und die bereits fertig gestellte, neue Empore werden besichtigt. Es wird darauf hingewiesen, dass generell auf Windfänge verzichtet wurde. Stattdessen werden Luftschleieranlagen, ähnlich wie in Kaufhäusern, eingeplant. Im Winter kann der Bartók Saal auch über das Foyer des Strawinsky Saales erschlossen werden. Die neue Galerie wird besichtigt. Frau Storck regt an, die Notwendigkeit eines Handlaufs an der Stahltreppe zu prüfen.

Im Strawinsky Saal wird das gesamte Materialkonzept vorgestellt. Ein Muster für den Bodenbelag (dunkle Räumereiche) wird gezeigt.

Der Rundgang wird durch das Bauteil A 3 (Garderoben und Verwaltungsräume) fortgesetzt. In dem Seminarbereich wird die Gestaltung der Innenwände erläutert. Das Muster für den Bodenbelag (dunkler Nadelfilz) wird gezeigt. Gestaltung und Maße der Schrankwand, in der die Faltschranktüren verborgen werden, werden erläutert. Auch hierzu werden Materialmuster gezeigt.

Durch das Foyer des Seminargebäudes führt die Besichtigung über den Seminargarten und die Friedrichstraße zurück in das Foyer des Strawinsky Saales.

Bürgermeister Kaiser bedankt sich bei den Stadträten für das Interesse und weist darauf hin, dass in der Gemeinderatssitzung am 26.01.2010 Architekt Hagmüller und Projektsteuerer Regentrop für Fragen und Anregungen zu den gezeigten Maßnahmen zur Verfügung steht.

Beschluss: Der Sachstandsbericht zur Donauhallenmodernisierung wird zur Kenntnis genommen.

9) TOP 60-007/10 Interkommunales Gewerbegebiet - Sachstandsbericht

Herr Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Blaurock: Er sehe die Stadt momentan finanziell nicht in der Lage, den notwendigen Grunderwerb zu tätigen. Außerdem gebe es dafür zurzeit auch keine dringende Notwendigkeit.

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Müller und Karrer) Im Wirtschaftsplan 2010 des Gemeindeverwaltungsverbandes seien 117.000 € für die Planung und für den Kohärenzausgleich eingestellt. Der Gemeindeverwaltungsverband werde in der nächsten Verwaltungsratssitzung über die Finanzierung beraten. In öffentlicher Gemeinderatssitzung könne auf Details hierzu nicht eingegangen werden. In Donaueschingen seien im Gewerbegebiet Breitelen-Strangen bekanntlich die Expansionsgrenzen erreicht. Dies sei der Grund, weshalb es seit längerer Zeit Überlegungen für ein Interkommunales Gewerbegebiet gebe.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Für das Jahr 2010 seien keine Grundstücksankäufe vorgesehen.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(29 Ja, 2 Enthaltungen)

10) TOP 60-002/10 Südlicher Bahnhofsvorplatz - Namensgebung

Stadtrat Müller: Die CDU-Fraktion werde dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Stadträtin Weishaar: Die GUB sei vom Verwaltungsvorschlag begeistert und werde diesem zustimmen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Auch die FDP/FW-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Oberbürgermeister Frei: Der interessante geschichtliche Hintergrund des neuen Platzes und des Namensgebers Andreas Willmann könne auch bei den Heimattagen Baden-Württemberg im Jahr 2012 aufgegriffen werden.

Stadtrat Karrer: Auch die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Stadträtin Blaurock: Frauen würden grundsätzlich bei Namensgebungen zu kurz kommen. Sie werde sich aus diesem Grund bei der Abstimmung enthalten. Den Vorschlag der Verwaltung halte sie jedoch für sehr gut.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(30 Ja, 1 Enthaltung)

11) TOP 60-009/10 Reinigung Abwasseranlagen 2010 - Vergabe

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**12) TOP 60-003/10 L 180 / Dürrheimer Straße / Hindenburgring - Donaueschingen,
Neubau Kreisverkehr - überplanmäßige Ausgabe / Mindereinnahmen**

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**13) TOP 10-004/10 Stadtkämmerei - Besetzung Stelle Sachbearbeitung
Kämmereiaufgaben**

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

14) TOP 20-003/10 Genehmigung der Haushaltssatzung 2010

Beschluss:

Die Genehmigung wird zur Kenntnis genommen.

15) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Reitturnier – Dressurplatz

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Vetter) Es gebe hinsichtlich des Reitturniers und des Geländes keine Diskrepanzen zwischen Stadt und Fürstenhaus. Bisher sei die Dressur auf dem Poloplatz ausgetragen worden. Für die Escon GmbH sei dies jedoch mit einem sehr hohen Aufwand und enormen Kosten verbunden gewesen. Für Escon Marketing sei klar, dass eine qualitativ bessere und dauerhafte Lösung gefunden werden müsse. Nach gemeinsamen Überlegungen sei man sich nun einig geworden und habe die Fläche zwischen dem Tierheim und dem Schwimmbad-Parkplatz ausgewählt. Es sei geplant einen Dressurplatz und einen Vorbereitungsplatz auf dieser Fläche zu bauen. Die Kosten hierfür würden von der Firma Escon Marketing GmbH getragen.

Treppe der Eichendorffschule

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Die Sperrung der Treppe an der Eichendorffschule wegen abgebrochener Stufen sei der Stadt bekannt. Die Schäden würden behoben, so dass die Treppe wieder begehbar sein werde. Mehr könne aber nicht gemacht werden. Eine neue Treppe werde etwa 60.000 € kosten. Im Haushalt seien Mittel dafür nicht veranschlagt.